

---

# Eine Neurobiologie

# der Moral?

# Fragen an ein aktuelles Projekt

---

Markus Christen

Graduiertenprogramm UFSP Ethik, Uni Zürich

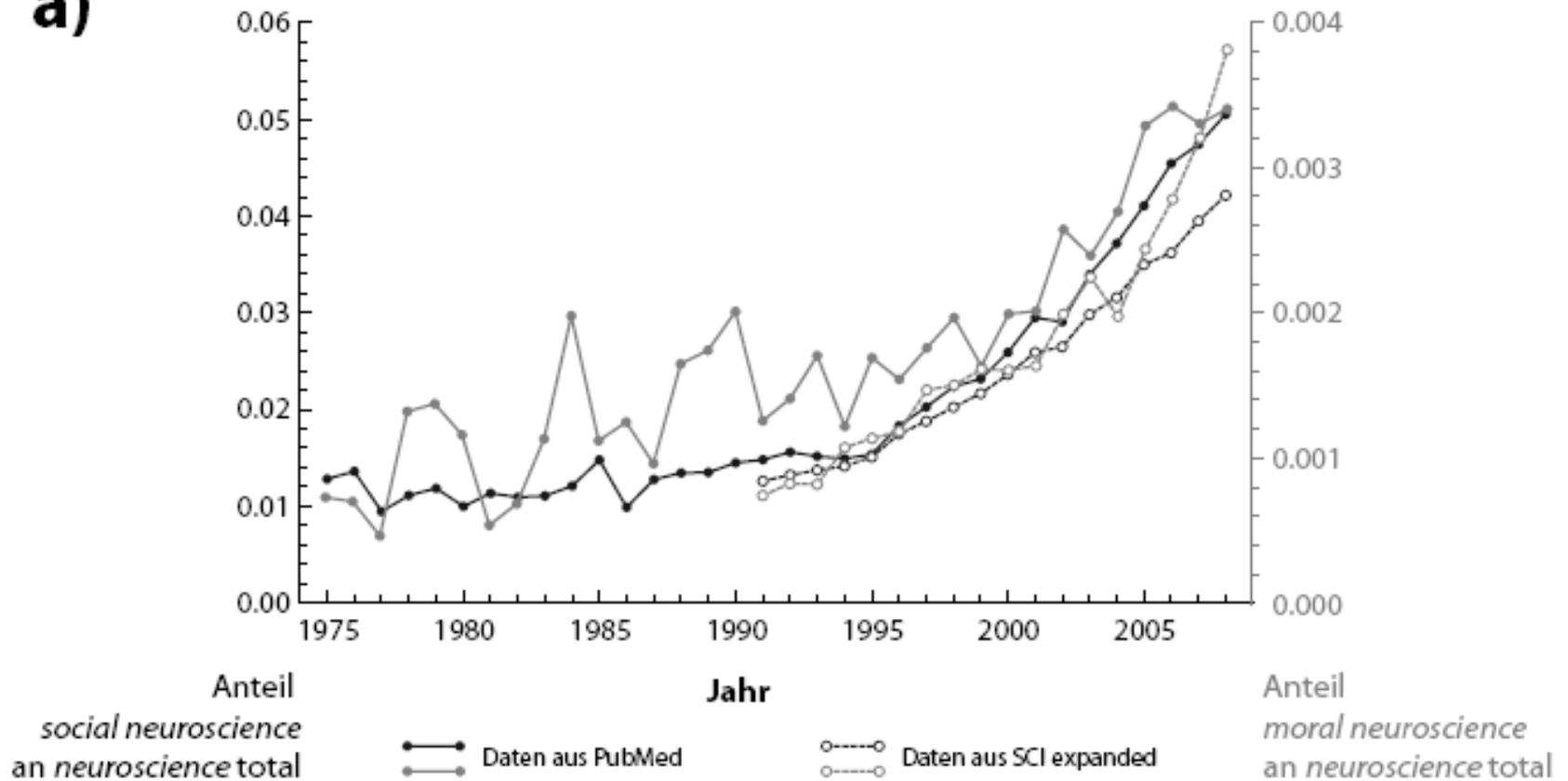
---

# Übersicht

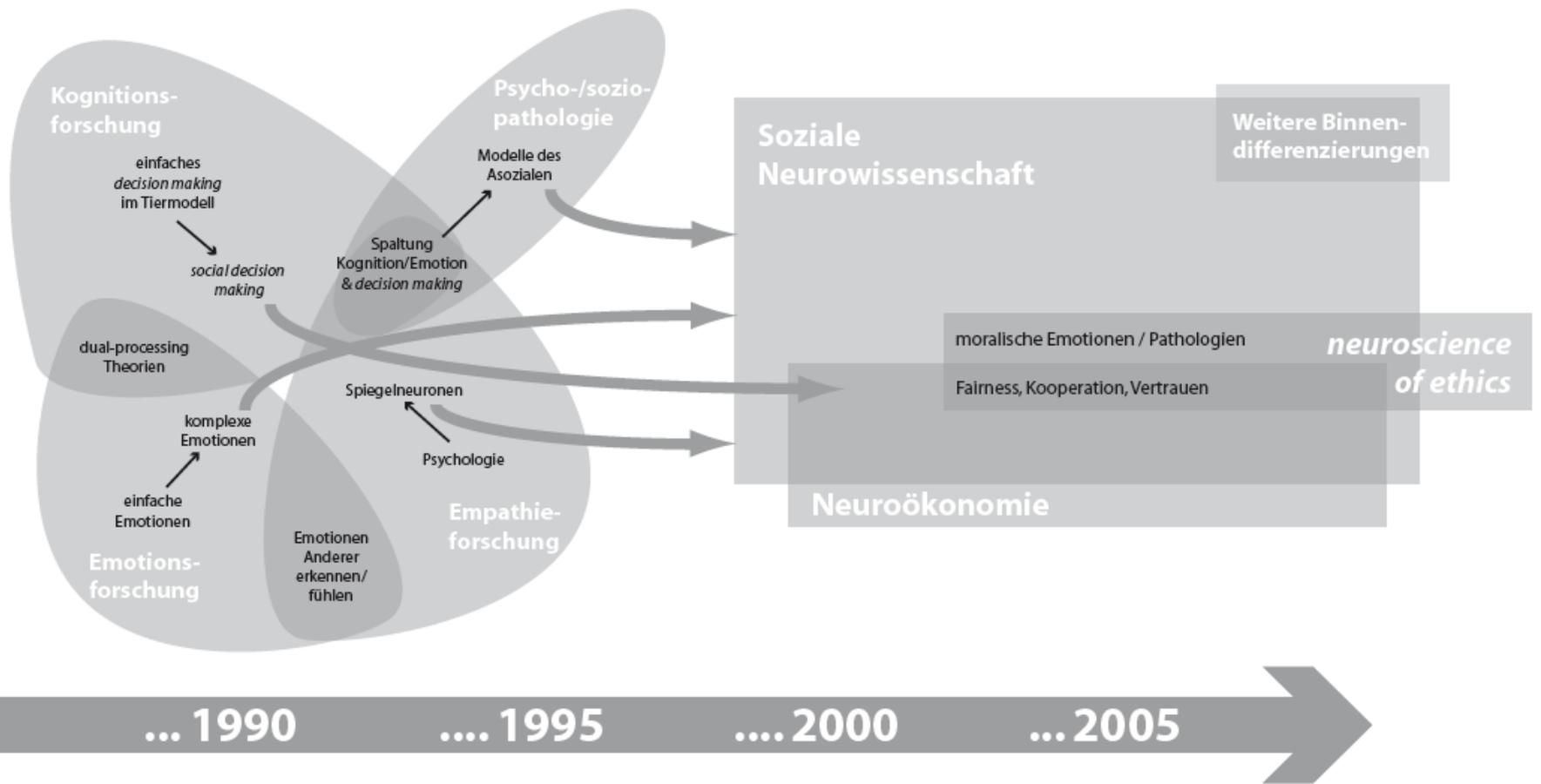
- Die *neuroscience of ethics*
  - Experimentelle Ethik
  - Ein Beispiel
-

# neuroscience of ethics (1)

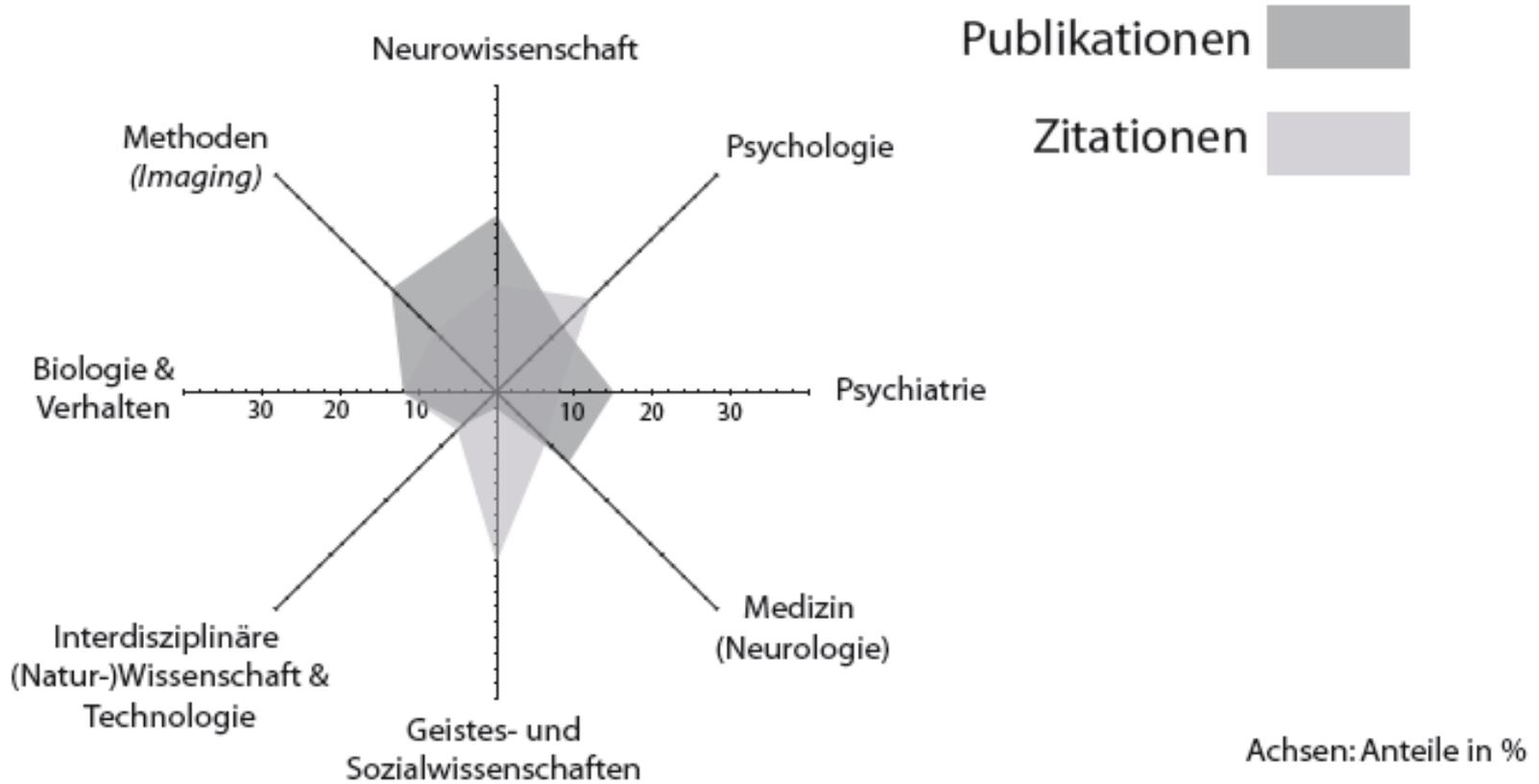
a)



# neuroscience of ethics (2)



# neuroscience of ethics (3)



# Experimentelle Ethik (1)

Eine umfassende Theorie von *moral agency* zu haben, heisst diesen Satz verstehen:

**„X ist aufgrund der Fähigkeiten  $\{Y_n\}$  im Kontext K ein moral agent“**

Was die neurobiologische Erforschung von *moral agency* voraussetzt und will:

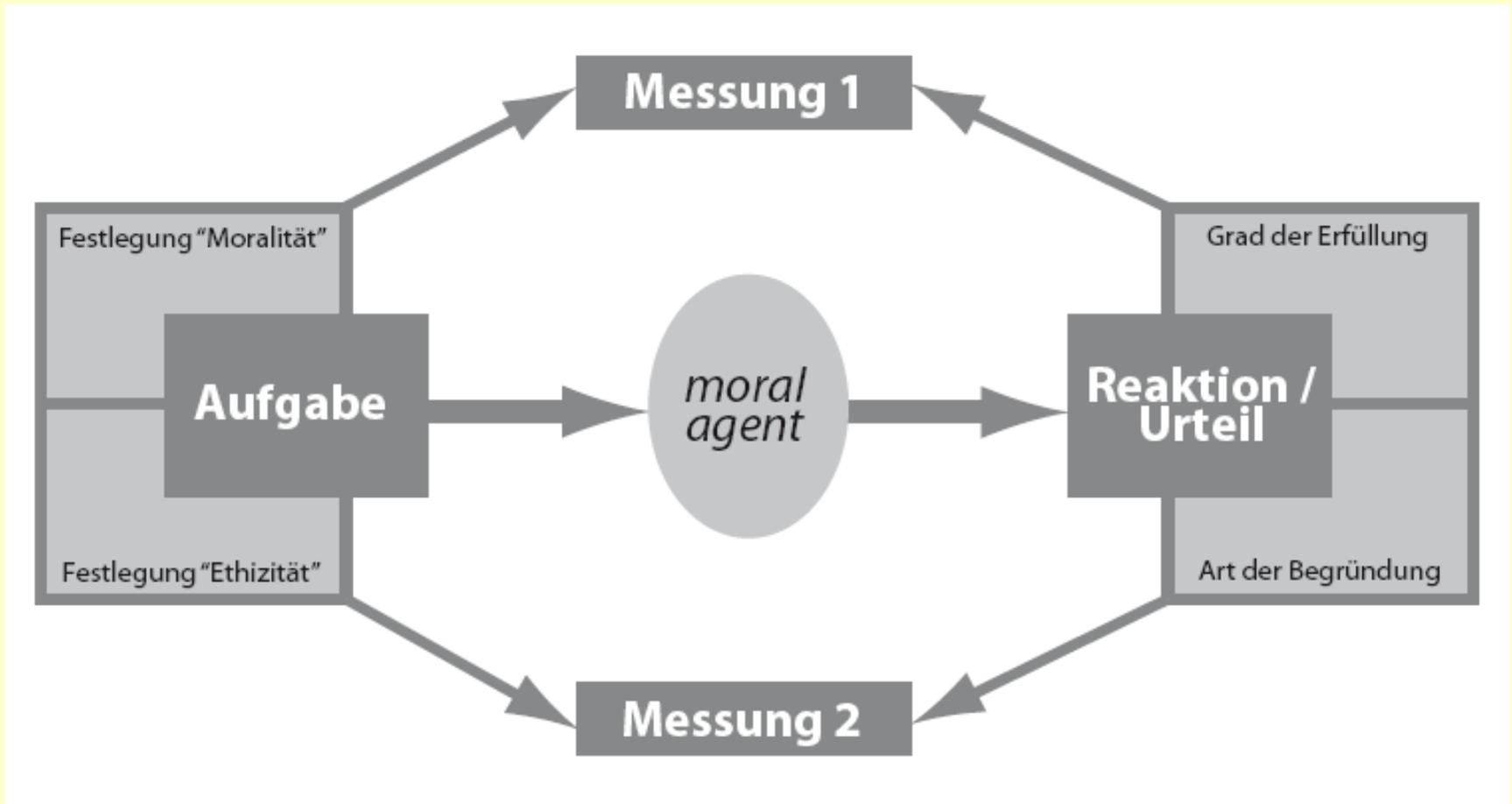
Voraussetzungen:

X, „moral“, (K)

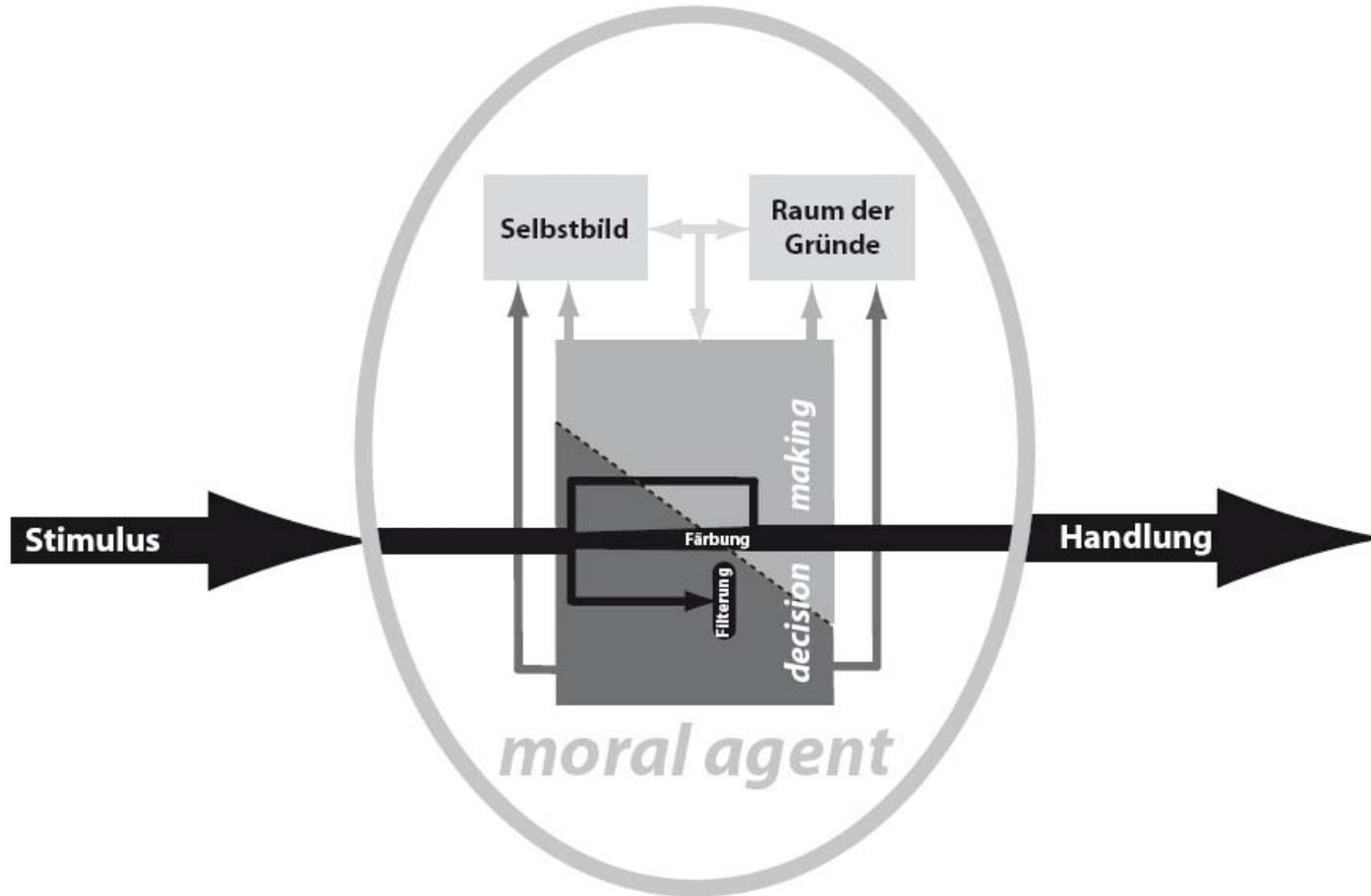
Ziele:

$\{Y_n\}$ , „agent“, (K)

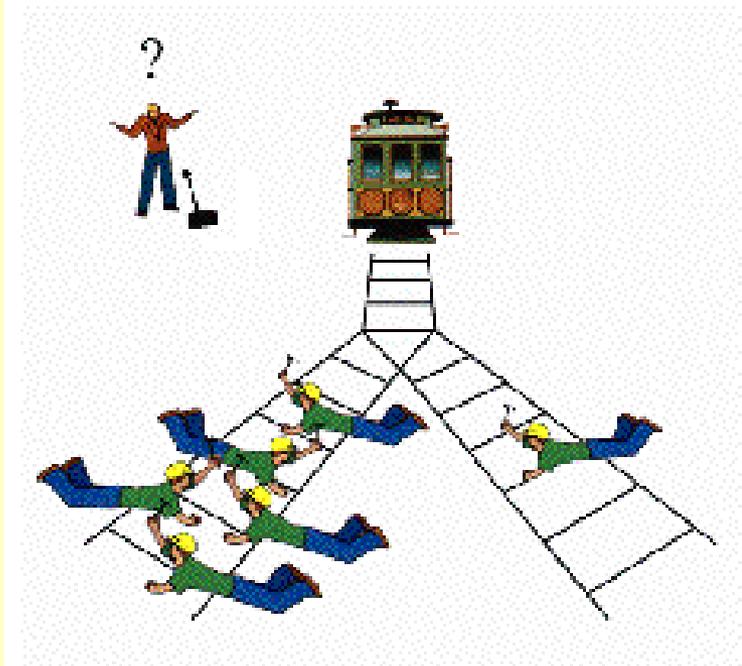
# Experimentelle Ethik (2)



# Experimentelle Ethik (3)



# Beispiel (1): Trolley-Dilemmas



Quelle: Homepage Joshua  
Greene, Harvard

---

# Beispiel (2)

**Interpretationen:**

- Konflikt Emotion-Kognition
- Emotion = Intuition = schlecht

**Kritik:**

- Methodische Fragen (Imaging)?
- Dilemma-Klassifizierung?
- Inwieweit präjudiziert das Setting das Resultat?

---

---

# Fazit

**Neuroscience of ethics ist im Trend und wird disziplinenübergreifend wahrgenommen**

**Methodisch ist das zu lösende Problem sehr schwierig, (notwendige) inhaltliche Festlegungen werden oft nicht expliziert.**

**Ethische Experimente sind kein *experimentum crucis* für normative Theorien.**

---